Die Kraft des Wassers

Lösung der Aufgaben

1

a) Im Abschnitt des Flussoberlaufs steigt die Erosion, bedingt durch die hohe Fließgeschwindigkeit, zunächst an und fällt dann durch die Verbreiterung des Flussbettes leicht ab. Durch die zunehmende Wassermenge und Fließgeschwindigkeit können auch immer mehr und größere Steine transportiert werden. Zu einer Ablagerung kommt es aufgrund der hohen Wasserbewegung nicht. Seitenerosion findet in diesem Abschnitt fast nicht statt.

b) Hier zu findende Talformen sind Klamm, Canyon und Kerbtal.

c) Mittellauf: Durch die Abnahme des Gefälles und der Fließgeschwindigkeit verringert sich die Tiefenerosion. Die Seitenerosion tritt in den Vordergrund. Parallel hierzu erhöht sich die Menge der Ablagerungen, besonders in den Bereichen der Gleithänge (Kerbtal, Muldental).
Unterlauf: Im Abschnitt des Unterlaufs verringert sich die Fließgeschwindigkeit weiter, wodurch es zu einer Zunahme der Seitenerosion kommt. Größere Steine können nicht mehr transportiert werden. Auch kleinere Steine werden abgelagert. Eine Tiefenerosion findet nicht mehr statt (Muldental, Sohlental).

2 Beispiele: Mississippi, Nil, Niger, Amazonas, Orinoco, Ganges, ...

TERRA Begleitband Erdkunde 2 Realschule Nordrhein-Westfalen
ISBN: 978-3-12-104252-4

© | Ernst Klett Verlag GmbH, Stuttgart 2011